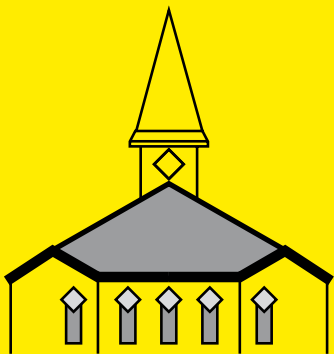




# Gemeindebrief

08/09  
2011

der ev.-ref. Kirchengemeinde  
Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

|             |                   |
|-------------|-------------------|
| montags     | 15.00 – 18.00 Uhr |
| dienstags   | 9.15 – 11.15 Uhr  |
| donnerstags | 9.00 – 12.00 Uhr  |

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

**Adresse:** Am Sportplatz 12, 32791 Lage  
**Internet:** [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)  
**E-Mail-Adresse**  
**info@johanneskirche-kachtenhausen.de**  
 Pastor Gerstendorf 7 12 35  
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35  
 Telefax 7 13 68  
 Küsterin Elena Franz 7 11 91  
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26  
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15  
 Diakoniestation (Schwester Ulrike) 6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der  
 8. September 2011  
 Auflage: 1300

## Ferien im Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum bleibt während der Sommerferien bis einschließlich 6. September 2011 für die Gruppen und Kreise geschlossen.

## Ergebnis des Bücherbasars

Die Restbestände des Bücherbasars wurden an die Villa Findfuchs in Lage und andere soziale Einrichtungen weitergegeben. Insgesamt können wir der U3-Gruppe im Familienzentrum einen Betrag in Höhe von 1365,80 Euro zuzüglich 250 € aus der Kaffeekasse zur Verfügung stellen. Wir danken allen Spendern!

|                                              |    |
|----------------------------------------------|----|
| <b>Andacht</b> .....                         | 3  |
| <b>Standpunkte und Meinungen</b> .....       | 4  |
| Gemeindebegegnung in Minsk                   |    |
| <b>Gestern und heute</b> .....               | 5  |
| Margarete Lang gestorben                     |    |
| <b>Rund um Johannes.</b> .....               | 6  |
| Gemeindefest, Flohmarkt „Rund ums Kind“      |    |
| Internetseite                                |    |
| <b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....         | 8  |
| Fahrt der „Korona“ nach Wangerooge           |    |
| 20 Jahre Familienzentrum                     |    |
| <b>Familienzentrum „Pustebblume“</b> .....   | 10 |
| <b>Berichte</b> .....                        | 12 |
| Sonntags morgens zwischen acht und halb neun |    |
| Kinderkirche / Gedicht                       |    |
| <b>4 Teens</b> .....                         | 14 |
| <b>Bunt gemischt.</b> .....                  | 15 |
| Sand ausgetauscht / Krabbelgottesdienst      |    |
| <b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....      | 16 |
| <b>Forum.</b> .....                          | 18 |
| <b>Pinnwand.</b> .....                       | 19 |
| <b>Gottesdienstplan</b> .....                | 20 |

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.  
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold  
 Redaktion: Sigrud Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Rita Hofmann  
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher  
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

In diesem Jahr hat sich unsere Familie dazu entschlossen, an der angebotenen Gemeindefreizeit nach Juist teilzunehmen. „Gemeinsam unterwegs“ lautet das Motto. Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, bin ich gerade mitten drin in der Gemeinschaft mit anderen. Ich freue mich schon, auch auf das Unterwegssein. Nach langer Zeit werden wir mal wieder mit dem Schiff fahren. Wenn mir sonst das Wetter am Meer in jeder erdenklichen Form recht ist, muss ich zugeben, dass ich mir für dieses Stück Weges dann doch eher schönes, ruhiges Wetter wünsche, raue Wellen, Sturm und Regen würden mir ganz sicher Unbehagen bereiten. Beruhigend ist dann zu wissen, dass das Schiff groß genug und sicher ausgestattet sein wird für jeden erdenklichen Fall. Z. B. mit dicken Tauwerken wie das auf unserem Bild. Fest umschlingt es dort einen Poller auf dem Schiff und die beiden sehen dabei eher unscheinbar aus, wie vergessen oder zufällig. Dabei sind sie vermutlich die unverzichtbarsten Gegenstände auf so einem Schiff. Aufwendig und in vielen, vielen Arbeitsstunden aus einzelnen Fasern zu Fäden gesponnen, zu Seilen zusammengedreht und danach miteinander verdreht, ist so ein Tauwerk absolut reißfest. Bei schwerem Seegang schützt es die wichtigen Dinge auf dem Schiff und im Hafen sorgt es dafür, dass das Schiff sicher liegt. Halt und Sicherheit gibt ihm dort der Poller, an dem es seinen Platz hat und an dem es festmacht,



so dass es nicht verloren geht. Untrennbar gehören die beiden, Tau und Poller, zusammen, um dem Schiff Halt zu geben. Toll ist das. Und ich finde, es ist ein gutes Bild dafür, wie Gemeinde und Gemeinschaft, wie unser Gemeindegemeinschaft funktioniert. Jeden von uns hat unser Gott mit tollen Gaben ausgestattet. Der eine kann singen, der andere spielt Klavier, der dritte kann gut organisieren, der vierte kann missionieren. Wir sind so verschieden, doch tun wir uns zusammen, verdrehen wir uns mit unseren Gaben und Möglichkeiten,

dann sind wir stark und unkaputtbar. Natürlich braucht das Zeit und Muße, seine Gaben zu entdecken und zu entwickeln. Aber ich meine auf unserem Gemeindegemeinschaftsschiff ist Platz für jeden neuen Faden, er macht unser Tauwerk nur noch stärker. Und wenn die Wellen dann mal höher schlagen, sind wir auf unserem Gemeindegemeinschaftsschiff trotzdem sicher unterwegs, vorausgesetzt, wir haben einen guten Poller im Hafen, einen sicheren Platz, an dem unser Tauwerk festmachen kann, der uns sowohl Halt und Orientierung gibt als auch Ruhe und Sicherheit. Ich selbst bin auch so ein dünner Faden in einem dicken Tauwerk in unserer Gemeinde. Ich habe meinen festen Platz in der Gemeinschaft mit anderen. Das zu wissen tut mir gut. Aber nicht nur, dass ich meine Gaben einbringen kann ist mir wichtig, sondern auch das Wissen, dass, wenn mein Faden zu reißen droht, es andere gibt, die mich umschlingen und mittragen durch Gebet und Fürbitte. Doch das allerwichtigste bleibt der Ort, an dem ich und die anderen festmachen können – Jesus, unsere Basis, der dafür sorgt, dass wir nicht verloren gehen. Ja, und mit Jesus als Poller freue ich mich, mal zwei Wochen lang unsere Gemeinde anders zu (er)leben. Vielleicht bist Du, sind Sie ja auch dabei. Das wäre schön. Uns, doch auch all denen, die nicht mit nach Juist fahren, wünsche ich einen schönen Sommer mit viel gelebter Gemeinschaft auf gleicher Basis.

*Ihre/Eure Corinna Strüwe*

# Gemeindebegegnung in Minsk

Es war nur eine kleine Delegation der Kirchengemeinde Kachtenhausen, die sich unter der Leitung von Pastor Dirk Gerstendorf zu einer Begegnung mit der Partnergemeinde Minsk in Weißrußland auf die Reise begeben hatte. Wie er kannte auch Jutta Pankoke als KV-Vorsitzende die Gemeinde bereits durch frühere Begegnungen. Helene Adler als Ruß-

landdeutsche war äußerst hilfreich bei der Überwindung der Sprachschwierigkeiten. Zum ersten Mal dabei waren Inge Spilling und Friedrich Welsch. In Minsk hat der russisch-orthodoxe Geistliche, Vater Igor, eine bemerkenswerte Arbeit aufgebaut: ein riesiges Gemeindezentrum mit einer durch Bethel geförderten Behinderteneinrichtung, einer Chorschule, einer Schule für die Glockenspieler der orthodoxen Kirche, Räumen für Begegnungen und Gästezimmern. In den Behindertenwerkstätten entstehen unter anderem Kerzen, Holz- und Stoffarbeiten, liturgische Gewänder, deren Verkauf zur Mitfinanzierung der Arbeit dient. Die Chorschule ist Grundstock des Chores mit etwa 100 Sängerinnen und Sängern, der auch in Kachtenhausen schon mehrfach die



*Inge Spilling (2. v. l.), Helene Adler und Jutta Pankoke (4. u. 5. v. l.) mit Mitarbeiter(innen) der Behindertenwerkstatt.*

Zuhörer mit geistlichen und weltlichen russischen Gesängen begeisterte. Zu unserem Bedauern war der Chor auf Deutschlandreise, so dass wir erst zum Schluß unseres Aufenthalts einige der Chormitglieder treffen konnten. So freuen wir uns auf einen neuen Besuch der Chors im nächsten Jahr in der Johanneskirche.

Zentrum der Gemeindearbeit ist der Gottesdienst in der kleinen Kirche. Wann auch immer man in die Kirche kommt, sonntags wie werktags, werden Liturgien durch die Priester zelebriert. Die Gläubigen feiern stehend mit. Eine kleine Gruppe des Chors erfüllt mit herrlichem Gesang den Raum. Sonntags muß der Gottesdienst nach draußen übertragen werden, weil der Platz in der Kirche nicht reicht. Deshalb wird seit mehreren Jahren eine große

neue Kirche auf dem Gelände errichtet, in der – obwohl noch lange nicht fertig – bereits zu besonderen Anlässen Gottesdienste gefeiert werden.

Zur Sozialarbeit der Gemeinde gehört auch eine Schwesternstation, getragen von vier hauptamtlichen Schwestern und etwa 40 Ehrenamtlichen. Eine Begegnung mit einigen der Schwestern und ein Hausbesuch ermöglichten uns einen Einblick in diese Arbeit, die vom Staat nicht unterstützt wird.

Unter ortskundiger Führung lernten wir auch die Stadt Minsk kennen, eine Stadt, die im Krieg fast völlig zerstört, aber eindrucksvoll wieder aufgebaut wurde. Bemerkenswert die auffallend fantasievoll und abwechslungsreich gestalteten riesigen Wohnblocks in den Randgebieten. Bewegend war der Besuch der Gedenkstätte Chatyn, die an die Vernichtung von 60 weißrussischen Dörfern und deren Einwohner durch die Wehrmacht im Weltkrieg erinnert – eine Gedenkstätte, die zur Überwindung von Feindschaften und zum Frieden mahnt.

Natürlich blieb uns die Sorge der Menschen nicht verborgen, wie es weitergehen soll mit dem Staat, der sich durch seine Regierung immer mehr in die Isolation begibt und in dem die Inflation beängstigend zunimmt.

Mit vielen intensiven Eindrücken traten wir die Rückfahrt an. Gerne denken wir an die Begegnungen in Minsk und die liebevolle Aufnahme zurück.

*Friedrich Welsch und Inge Spilling*

# Engagiert für Gemeinde und Frauenhilfe

*Ehemaliges Kirchenvorstandsmitglied Margarete Lang mit 84 Jahren gestorben*

Von Anfang an, als sich evangelische Christen in Kachtenhausen einen Ort schufen, an dem sie sich treffen und Gottesdienst feiern konnten, war Margarete Lang dabei. Geboren und aufgewachsen in Volmarstein, war sie zusammen mit Ehemann Wilfried 1965 ins Lipperland gekommen. Neben der Betreuung ihres Sohnes Wilfried war sie noch als Finanzbuchhalterin bei der Firma Gronert tätig, bei der auch ihr Mann arbeitete.

Als 1971 das von der damals zuständigen Kirchengemeinde Helpup errichtete Gemeindezentrum in Kachtenhausen eröffnet wurde, engagierte sie sich mit einem Kreis von Frauen für die neu geschaffene Frauenhilfe. 1987 wurde dann die Kirchengemeinde Kachtenhausen-Müssen gegründet und eine eigene Pfarrstelle in Kachtenhausen eingerichtet. Margarete Lang arbeitete in dem neu geschaffenen Kirchenvorstand unter dem für Kachtenhausen zuständigen Pfarrer Heinz-Günter Steinke mit. Sie war in der Zwischenzeit, nach dem Weggang der Kachtenhausener Küsterin, Frau Wegend, auch federführend für die Frauenhilfe zuständig geworden.

Als dann zum 1.1.1992 die eigenständige Kirchengemeinde Kachtenhausen gegründet wurde, war Margarete Lang auch dort bereit, Verantwortung als

Kirchenälteste zu übernehmen. Sie war in der wahrlich nicht einfachen Zeit der Trennung von Müssen und in den ersten Jahren der Selbständigkeit in ihrer ruhigen und abwägenden Art die richtige Frau an der richtigen Stelle. Zusammen mit Werner Spilling repräsentierte sie die Generation, die sowohl gut die Verhältnisse unter der Muttergemeinde Helpup, als auch die



„Übergangszeit“ von Kachtenhausen-Müssen kannte und so mit ihrer Erfahrung der jungen, sich findenden, eigenständigen Gemeinde Kachtenhausen eine große Hilfe war. Dies zeigte sich auch in der dann bald beginnenden Planungs- und Bauphase unserer Johanneskirche. Lieber noch einmal mehr überlegen, ob es so richtig ist, wie wir jetzt denken, als übereilt handeln – so ließe sich wahrscheinlich Margarete Langs Haltung am besten auf den Punkt bringen. Sie konnte schon mal zögerlich wirken, vielleicht auch sein, aber es hat uns sicher an mancher Stelle dazu gebracht, noch mal genauer

hinzuschauen und manches dann noch überlegter zu gestalten.

Sie war in ihrer auf den ersten Blick manchmal erst distanziert wirkenden Art ein warmherziger Mensch, der auch sehr viel Wert auf Gerechtigkeit legte.

Es war eine Selbstverständlichkeit für sie, am Sonntag im Gottesdienst zu sein, sie nahm die Vertretung der Frauenarbeit auf landeskirchlicher Ebene wahr, auch im Bibelkreis war sie zu finden.

Als sie auf eigenen Wunsch aus der Verantwortung im Vorstand ausschied, weil sie der Meinung war, dass nun Jüngere ran mussten, war es für sie selbstverständlich, noch lange Jahre Gemeindeglieder zu ihrem Geburtstag zu besuchen und natürlich auch noch weiterhin in der Gemeinde, in den Gruppen und Gottesdiensten präsent zu sein.

Als vor vier Jahren ihr Mann Wilfried verstarb, gingen auch ihre Kräfte bald deutlich zurück. Das letzte Jahr war sie auf ständige Betreuung angewiesen, die ihr liebevoll im Weberhof in Hörste zuteil wurde. Am 1. Juni starb sie im Krankenhaus in Detmold.

Margarete Lang wird uns gut im Gedächtnis bleiben in ihrer unverwechselbaren Art und wir denken gerne an sie zurück in großem Respekt und großer Dankbarkeit.

*Dirk Gerstendorf*

# Ein kleines „Gemeindefest“...



sollte es werden. Zu Beginn gab es ein leckeres Frühstück mit kaffee, Brötchen und Beilagen, für das unsere Küsterin Elena Franz mit ihrem Team gesorgt hat.

Nach dem Essen haben sich die Teilnehmer dann nach Interessenlage auf verschiedene Gruppen aufgeteilt.

Dorothea Löscher hat mit einer Gruppe einen kleinen Tanz nach der Melodie „He's got the whole world“ einstudiert.

Dominik Weidner hat uns bei der Bodypercussion gezeigt, wie man mit Körperklängen, erzeugt aus rhythmischen Schlägen auf Brustkorb, Oberschenkel, Po, Arme und Stampfen, Bewegung und Klang zusammenbringt.

Der mehrstimmige Kanon „Schalom chaverim“ wurde in einer weiteren Gruppe erfolgreich einstudiert.

Alle Gruppen haben im Rahmen der Andacht von Annette Schulz ihre einstudierten Beiträge der Gemeinde präsentiert. Die Andacht wurde musikalisch durch den Gitarrenkreis mitgestaltet.

Danach wurde dann zum Abschluss der Grill angeheizt und es gab für alle, die wollten, noch ein leckeres Würstchen und Getränke.

Natürlich wurde in den vielen Pausen, die sich trotz der vielseitigen Aktivitäten ergaben, das „Pausengespräch“ untereinander rege genutzt.

So ging ein feines „anderes“ Gemeindefest zu Ende, das den Teilnehmern und Teilnehmern durch ihr aktives Mittun in schöner Erinnerung bleiben wird.

*Richard Bokermann*

## Großer Flohmarkt „rund ums Kind“ im Gemeindezentrum

Am Sonntag, dem 11. September 2011, ist es wieder so weit: Der bereits zu einer kleinen Tradition gewordene Flohmarkt findet in den Räumen des Gemeindezentrums der ev. ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen statt.

Kinderbekleidung, Spielzeug und alles, was der Nachwuchs sonst so nicht mehr oder wieder benötigt, kann dann ab 14 Uhr meistbietend an die Frau oder den Mann ge-



bracht oder erworben werden.

Der Aufbau der Stände beginnt ab 13 Uhr, die „Standgebühr“ ist ein selbstgebackener Kuchen oder eine Torte.

Während der Verkaufszeit (14–16 Uhr) sorgt eine Cafeteria für das leibliche Wohl.

Anmeldungen für den Flohmarkt nimmt ab sofort Alexandra Clifford-Sorge unter der Telefon-Nr. 05232 / 970321 entgegen.



# Die Internetseite der Johanneskirche: So aktuell wie ihre Mitarbeiter(innen)

*Gemeindemitarbeitendenkreis gibt Anleitung zur Beteiligung an der Website der Gemeinde*

Seit Anfang 2010 präsentiert sich die Internetseite der Johannesgemeinde nicht nur im neuen Gewand, sondern auch interaktiv. Das bedeutet, dass alle Gemeindemitarbeitenden die Möglichkeit haben, Inhalte der Website mitzugestalten. Diese Neuerung ist wichtig, denn ein Verantwortlicher kann nie den Überblick über die Aktivitäten jeder Gruppe haben. Daher haben wir im Februar einen ersten Versuch gestartet, den Gruppenleiterinnen und -leitern die Bedienung der Website nahe zu bringen. Die Veranstaltung im Rahmen des Gemeindemitarbeitendenkreises war auch ausgesprochen gut besucht – überwiegend von Mitgliedern der Gastgruppen, die auf unserer Internetseite ebenfalls ihre Heimat haben. Aus der eigentlichen Kirchengemeinde fanden sich leider nur einzelne Mitarbeitende ein.

Jede Gruppe hat auf [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de) einen eigenen Bereich (unter „Gruppen und Kreise“), den sie mit Inhalten füllen kann. Das können Programmvorankündigungen sein, Berichte über die Gruppenstunden, Fotos oder auch allgemeine Artikel, die auch für die Allgemeinheit von Interesse sein und auf der Titelseite erscheinen können.

Am 8. September um 19 Uhr findet im Gemeindehaus an der Ehlenbrucher

**Downloads**

- Impressum
- Kontakt
- Anmeldung zum Gospelworkshop
- Familienzentrum
- Bildergalerien
- Anfahrt

**Herzlich willkommen bei der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen**

**Pastor Gerstendorf außer Dienst**  
Aufgrund einer Erkrankung ist Pastor Dirk Gerstendorf im Moment nicht im Dienst. Er nimmt seinen Dienst voraussichtlich am 26. Juli wieder auf.

**Das Gemeindebüro steht zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Gottesdienste finden zu den angekündigten Terminen mit Vertretungen statt. In dringenden Fällen sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter des Gemeindebüros, der regelmäßig abgehört wird.**

**Bücherbasar bringt beträchtlichen Erlös**  
Fast 5 Monate stapelten sich Bücher- und Spieleberge auf der Bühne im alten Kirchsaal – zuerst ungeordnet, nach dem erfolgreichen Basar Ende Februar 2011 auch sortiert. So konnte bei dem Basar schon ein beträchtlicher Erlös erzielt werden; im Anschluss daran wurden bei diversen Gelegenheiten noch weitere Bücher und andere Medien verkauft. Nun haben wir die Restbestände an die Villa Findefuchs in Lage und andere soziale Einrichtungen weitergegeben. Ein Bestand an Taschenbüchern steht noch im alten Kirchsaal, dort kann man sich gegen eine kleine Spende gern noch bedienen.

**Insgesamt können wir der U3-Gruppe im Familienzentrum einen Betrag in Höhe von 1365,80 Euro zuzüglich 250 € aus der Kaffeekasse zur**

**Termin-Highlights Mai – Juli 2011**

**Mai:**  
27. 5., 19 Uhr: anders!-Gottesdienst in der Johanneskirche. Thema: Freude

**Juni:**  
2. 6., 11 Uhr: Himmelfahrts-Gottesdienst an der Münsterburg in Wellentrop, bei schlechtem Wetter in der Kirche in Stapelage  
17. 6., 19 Uhr: öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus, „Sesselraum“  
22. 6., 13 – 19 Uhr: Fahrt zur Modenschau nach Oberflüsse mit dem Gemeindevorstand. Gäste sind willkommen. Anmeldung im Gemeindebüro.  
25. 6., 10.30 Uhr: Kinderkirche im Gemeindehaus

**Juli:**  
2. 7., 11 bis 14 Uhr: Tag des Familienzentrums und Jubiläum 20 Jahre Kindergarten, Familienzentrum, Zum Twilen  
3. 7.: Feiern und Singen rund um das Gemeindezentrum

**Jahreslosung 2011**

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.**  
Römer 12,21

**Neueste Beiträge**  
Auf Stationen Schöner durch den Weidhagen

Straße 10 der zweite Versuch statt. Alle Gruppenleiter und interessierte Mitarbeitende werden dringend gebeten, sich diesen Termin freizuhalten. Keine Angst vor der vermeintlich komplizierten Technik: Die Bedienung ist fast so einfach wie das Schreiben eines Be-

richtes auf dem heimischen Computer im Programm Word. Und noch etwas: Nichts ist langweiliger und wird weniger angeklickt als eine Internetseite, die aktuell sein will, es aber nicht ist. Lassen Sie uns etwas dagegen tun!

*Jochen Löscher*

# Grenzen erfahren im Denken und Erleben

*Fahrt des Frauenkreises „Korona“ nach Wangerooge beschäftigt sich mit dem Thema „Grenzen“*

Um 9.45 Uhr wollten wir eigentlich vom Gemeindezentrum zum Gutenbergheim nach Wangerooge starten. Jedoch schon ganz am Anfang „Grenzerfahrungen“: Schon beim Einladen der Koffer in unsere Autos ergab sich die erste Hürde. Karin musste ihr Auto

leicht demontieren, weil ein Koffer etwas zu groß geraten war. Also: Auspacken, überlegen und wieder einpacken. Diese Hürde nahm den reisewilligen KORONA-Frauen jedoch nicht die gute Laune. Den Fahrerinnen ein großes Lob: Zügig kamen wir in Harlesiel an. Nach Kofferaufgabe und Fahrkartenausgabe bei durchwachsenem Wetter schlängelte sich Regina schon auf das Schiff und reservierte uns Sitzplätze im Trockenen. Nach der Überfahrt wurden die Zimmer verteilt und anschließend lernten wir Herrn Theo vom Fahrradverleih kennen.

Die ausgeliehenen Räder waren sehr gewöhnungsbedürftig; wir fühlten uns wie bei Easy Rider! Abends führte Irmgard in das Thema „Grenzen“ theoretisch ein. Nach Singen des Abendliedes „Guten Abend, gute Nacht“ mit Akkordeonbegleitung um 23 h (!) erfuhren wir praktische Grenzen. . .

Trotz schlechtester Wetterprognosen von zu Hause (immer telefonisch

mitgeteilt) für den Freitag hatten wir hervorragendes Wetter! Mit unseren Easy-Rider-Rädern fuhren wir in den Ort. Nachmittags hörten wir von Herrn Jürgens (Geburtsjahr 1926) Spannendes und Seltsames von früher und heute über die Insel Wangerooge.



Nachdem wir uns von Herrn Jürgens verabschiedet hatten, führte uns Karin in das Heigl ein. Am Abend machten wir die gleiche Grenzerfahrung wie am Abend vorher, nur ohne Akkordeon. Der dritte Tag ist wettertechnisch nicht erwähnenswert. Die geplante Wattwanderung wurde von Wattführer Petrus – trotz seines erfolgversprechenden Namens – abgesagt. Wir arbeiteten weiter mit unseren Grenzen. Shoppen und Einkehr im Cafe Pudding und Teehaus

rundeten den miesen (Wetter)Tag ab. Dennoch starteten abends Unermüdliche mit den Easy-Rider-Rädern zum Konzert mit Posaunen und Tuben „Es ist ein köstlich Ding“ in die Inselkirche. Wir erwähnen hier nicht weiter, wie die Damen durch den Regen ins

Gutenbergheim gekommen sind. Weiter ging es mit den Grenzen. Wir waren bestens präpariert, aber wir konnten unseren Plan nicht umsetzen.

Sonntags starteten wir nach dem Frühstück und Kofferpacken zum Gottesdienst in die Kirche. Nach Rückkehr am Gutenbergheim wurden die Fahrräder (an die wir uns sehr gewöhnten!) zu Herrn Theo zurückgebracht. Danach nahmen wir eine kleine Stärkung im benachbarten Westturm-Cafe ein. Anschließend genossen wir

die noch verbleibende Zeit in der dazugehörenden „Chill-out-area“ (man könnte auch sagen: diverse Liegen am Springbrunnen). Dann schlenderten wir zum Hafen und sahen dort ein Schild: „Gott hat die Zeit erschaffen, von Eile hat er nichts gesagt“. Dies rundete den Inselaufenthalt ab. Nach sehr, sehr sonniger Überfahrt traten wir mit unseren hervorragenden Fahrerinnen die Heimreise an.

*Christa Bekemann und Ulrike Kirchner*



# Buntes Programm mit vielen Höhepunkten

*Familienzentrum „Pustebume“ feiert 20-jähriges Bestehen der Kindertagesstätte in Kachtenhausen*



*Zwei Besucherinnen helfen Jutta Strickert (Mitte) beim Ausmalen des Bildes, das als mehrteiliges Gemälde im Familienzentrum aufgehängt werden soll.*

20 Jahre Kindertagesstätte in Kachtenhausen – das ist ein guter Grund zum Feiern! Am Samstag, dem 2. Juli machten sich viele Familien auf den Weg und waren begeistert von der Vielfalt der Möglichkeiten, die sich ihnen boten.

Am Eingang konnten alle Besucher einen Button anfertigen. Auf dem Außengelände erwarteten die Besucher eine Hüpfburg, ein Klangzelt und Ponyreiten. Beim Sinnesparcours von der Igelgruppe konnten die Besucher ihre Sinne Hören, Riechen, Schmecken, und Fühlen erleben und testen.

Wer es etwas ruhiger mochte, konnte sich in den „Raum der Gedanken“ zurückziehen, der im Dschungel eingerichtet war, und sich etwas entspan-

nen.

Kreativität war im Bilderatelier gefragt, dort wurden drei Bilder von Franz Marc auf großen Leinwänden gestaltet

Auch unsere Kooperationspartner wie die Diakoniestation Lage, der TuS Kachtenhausen, die Tanzgruppe „Fit durch Tanzen“ und andere stellten ihre Arbeit vor.

Ein Büchertisch der Buchhandlung Brückmann lud zum Schmökern ein.

Ein Rückblick aus alten Kindergartenzeiten in Ohrsen und der Anfang in Kachtenhausen sowie Auszüge der vielen Aktivitäten und Veranstaltungen in der „Pustebume“ wurden in einer PowerPoint-Präsentation via Projektor an die Wand geworfen.



*Monika Beckmann gibt zwei Kindergartenkindern auf dem Sinnesparcours etwas zum Schmecken.*

# Sehen, was man sonst nur hören kann

*Besuch der Schulanfänger im Funkhaus von Radio Lippe in Detmold*

Wir wurden von Radio Lippe eingeladen, uns einmal den Sender anzuschauen. Nach der aufregenden Zugfahrt empfing uns bei Radio Lippe Berry Vitusek.

Wir durften im großen Konferenzraum sitzen und Berry mit Fragen zum Radio bombardieren, die dieser mit unendlicher Geduld beantwortete.

Im Anschluß daran gingen wir in ein kleines Aufnahmestudio. Jeder durfte einmal ins Mikrofon sprechen und singen. Was man mit technischen Spielereien aus den Stimmen machen kann, faszinierte alle Kinder.

Berry machte eine tolle Führung durch



den ganzen Sender mit uns. Wir durften in alle Räume schauen.

Wir wissen jetzt auch, dass es bei Ra-

dio Lippe einen Raum gibt, der eiskalt ist und stinkt. Dort stehen nämlich alle Computer.

## Wasserbomben und nächtlicher Tierparkbesuch beim Abschiedsfest



Mit einer feuchten Einweihung in Form von Wasserbomben begann das Abschiedsfest unserer Schulanfänger am Freitag, dem 15. Juli. Unser neues

Spielhaus auf dem Außengelände wurde damit eingeweiht und eröffnet.

Danach hielt ein großer Bus vor der Einrichtung und alle Kinder samt Mit-

arbeiterinnen fuhren nach Bielefeld zum Tierpark in Olderdissen. Auf dem großen Spielplatz des Tierparks tobten sich die Kinder richtig aus.

Zwei nette Mitarbeiterinnen des Tierparks führten uns in Kleingruppen durch den unbekannten und dunkel werdenen Tierpark.

Zu sehen gab es Silberfüchse, Wölfe, Wildschweine, Biber, Eulen und andere Tiere. Der besondere Höhepunkt war die Fütterung der Waschbären. Alle Kinder waren total begeistert bei der Sache. Sie gingen mit ihren Taschenlampen auf die Expedition ins Nachtleben des Tierparks.

Das war ein wunderbar spannender Abend, der viel Spaß gemacht hat.

# Gemeinsam „unter dem Meer“

*Abenteuer im Reich Triton in der Freilichtbühne Bellenberg*



Der Besuch der Freilichtbühne Bellenberg war ein tolles Erlebnis für Kinder, Eltern und Großeltern.

Gemeinsam „unter dem Meer“ im Königreich Triton, erlebten die Zuschauer mit Hauptdarstellerin Arielle ein lustiges, buntes und spannendes Abenteuer.

Arielle war nicht zufrieden. Die Pflichten als Tochter eines Königs mochte sie gar nicht gerne. Viel lieber schwamm sie mit ihrem Freund, dem Fisch Pico, durch das weite Meer.

In einer sehr stürmischen Nacht beobachtete sie an der Wasseroberfläche ein Feuerwerk zu Ehren des Prinzen Frederick. Mit seinen Gästen feierte er auf einem Schiff seinen Geburts-

tag. Zu seinem Unglück geriet er mit seinem Schiff in einen Sturm und fiel von Bord. Arielle rettete ihn aus den Fluten und brachte ihn sicher ans Ufer. Dabei verliebte sie sich in ihn. Sie ließ sich sogar auf einen Pakt mit der bösen Meerhexe Medusa ein. Mit Hilfe ihrer Freunde und der Liebe der Familie schaffte sie es, die gefährlichen Abenteuer zu überstehen.

Eine Entscheidung war jedoch unumgänglich: Entweder lebte Arielle bei den Menschen, um ihrem Prinzen nahe zu sein oder im Meer.

Tja, wie sie sich entschieden hat, verraten wir nicht.

Besuchen Sie einfach die Freilichtbühne, es ist ein tolles Erlebnis.

## Zu Besuch bei den Steinzeitmenschen

Zum Abschluss der Projektnachmittage der Vorschulkinder haben wir einen Ausflug zum Archäologischen Freilichtmuseum in Oerlinghausen gemacht.

Die Führung zum Thema „Steinzeit“ war sehr informativ und spannend. Die Kinder erfuhren viel über die Lebensweise der Steinzeitmenschen, deren Erfindungsgeist und Geschick im Meistern des Alltags.

Den Höhepunkt des Besuchs bildete das Brotbacken nach „uraltem Rezept“.



Dafür mussten die Kinder zuerst mit Hilfe von je zwei Steinen das Mehl aus Weizenkörnern mahlen. So bekamen sie eine Ahnung davon, wie mühsam und anstrengend der Alltag der Steinzeitmenschen war. Das selbstgemachte Brot wurde dann in der Glut der Feuerstelle gebacken und sofort verspeist. Gut gelaunt und um einige Erfahrungen reicher fuhren wir dann zurück nach Hause – ins moderne Leben.

*Joanna Rogalla*

# Sonntags morgens zwischen acht und halb neun

*Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Sonntag – erlebt von Jutta Pankoke*



*Vom Probenwochenende in den Kachtenhauser Gottesdienst: Der Posaunenchor Dülmen unter der Leitung von Herrn Rönnebeck übte im Heinrich-Hansen-Haus und brachte das Gelernte eindrucksvoll zu Gehör.*

*Foto: Hubert Kleine*

Wenn ich sonntags zwischen acht und halb neun aufwache, bin ich selten allein im Bett. Da ist einer der flüstert mir ins Ohr: „Es ist Sonntag und es regnet, bleib noch ein bisschen liegen“ „Aber ich will eigentlich in den Gottesdienst und dann muss ich aufstehen“ entgegne ich. „Blödsinn, dein Pastor predigt heute doch gar nicht, warum willst du denn dann in die Kirche?“ Stimmt, warum sollte ich heute in die Kirche gehen? Vielleicht um den besonderen Moment zu erleben? In einer Andacht im Gemeindemitarbeiterkreis haben wir nämlich darüber gesprochen, dass uns Gott in besonderen Momenten begegnet. Diese Momente erleben wir

ganz plötzlich als Geschenk, oder wir erleben sie in der Übung. Übung heißt: beim Wiederholen bestimmter Rituale (Kerze anzünden, Lesen der Psalmen, Aufstehen zum Segen) geht uns plötzlich ein Licht auf. Schon hundertmal gehört, verstehen wir erst beim hundertsten Mal, was Jesus von uns will. Genau das ist es, ich will dieses hundertste Mal nicht verpassen und darum stehe ich auf, denn der da bei mir im Bett liegt, ist nicht mein neuer Freund, sondern mein innerer Schweinehund und der kann da ja liegenbleiben, ich jedenfalls muss jetzt los.

Kaum in der Kirche angekommen, ist er da, der besondere Moment. Ein Posau-

nenchor füllt mit seiner Musik unseren Gottesdienstraum. Einen Augenblick lang denke ich an Jericho, aber nein, hier werden keine Mauern einstürzen, hier streicheln bekannte Melodien meine Seele.

Pastor Werner Wehmeier aus Bad Salzungen begrüßt die Gemeinde und einen Posaunenchor aus Dülmen. Was hat Kachtenhausen mit Dülmen zu schaffen?

Wehmeier klärt auf: Der Posaunenchor Dülmen macht zurzeit eine Fortbildungsfreizeit im Heinrich-Hansen-Haus und wollte gerne mit einer der umliegenden Gemeinden Gottesdienst feiern. Ist das nicht wunderbar? Menschen aus verschiedenen Gegenden, die sich vorher noch nie gesehen haben, können gemeinsam Gottesdienst feiern, das Wechselspiel zwischen Chor und unserer Organistin klappte per Augenkontakt. Trotz bekannter Liturgie ist dieser Gottesdienst so ganz anders. Als der Prediger uns dann von ganz unterschiedlichen Menschen und wie sie in ihrer Zeit die Liebe Gottes an andere weitergaben, erzählt, fühle auch ich diese Liebe Gottes, die den Prediger aus Bad Salzungen, den Posaunenchor aus Dülmen und die Gemeinde aus Kachtenhausen zusammengeführt hat. Also, schmeißen doch auch Sie sonntags morgens mal Ihren inneren Schweinehund beizeiten aus dem Bett! Dann haben Sie die Chance, auch solch einen „magischen“ Moment zu erleben.

# Kinderkirche im September



Letzten Sommer, sofort nach den Ferien, war richtig was los in meiner Kirche, und der Pastor hat gesagt, dass das jedes Jahr so ist. Es waren nämlich ganz viele Kinder da, obwohl es gar nicht Sonntag war und auch keine Kinderkirche. Es war der erste Schultag und alle Kinder waren ganz aufgeregt und hatten große Schultüten dabei. Aber einige haben sich auch ein bisschen ängstlich bei ihrer Mama oder ihrem Papa angelehnt. Schließlich kommt jetzt etwas Neues auf sie zu, das macht bestimmt auch ein bisschen Angst. Da ist es doch gut zu wissen, dass immer jemand da ist, der ihnen hilft. In der Schule ist das der Pate aus den 4. Klassen und die Freunde, zuhause sind es Mama und Papa. Auch aus der Bibel weiß ich, dass man zusammen mit anderen viel

stärker ist. Davon möchte ich Euch erzählen. Darum lade ich Euch ein zur nächsten Kinderkirche am Samstag, den 10. September, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Johanneskirche.

Außerdem möchte ich mit Dir und allen anderen 5-10jährigen Kindern viele Spiele und Aktionen machen rund um das Thema „Mut haben und stark sein“.

Deine Eltern können Dich um 12.15 Uhr wieder in der Johanneskirche abholen. Wie immer werden wir den Eltern dann erzählen und zeigen, was wir gemacht haben und einen gemeinsamen kurzen Abschluss feiern.

Also, pack Deine Freunde untern Arm und komm. Ich freue mich schon auf Dich!

*Deine Kiki*

## Manchmal wünsche ich mir

durch Felder und Wiesen zu laufen  
stundenlang  
ohne Uhr ohne Ziel  
ohne euch  
nur mit mir  
mit meinen Gedanken  
meinem vernachlässigten Innenleben.

Manchmal wünsch' ich mir  
auszubrechen  
aus der Enge  
aus der Vielzahl der Pflichten  
für ein paar Stunden.

Manchmal wünsche ich mir  
gegen den Wind zu laufen  
seine Frische und Freiheit zu spüren  
und in der Sonne auszuruhen  
ihre Kraft und Wärme aufzunehmen.

Manchmal wünsche ich mir  
ein Stückchen Freiheit  
für wenige Stunden.

Ich käme zurück  
mit vollen Händen  
mit Sonne und Wind  
den Arm voller Blumen  
für euch.

*Anne Steinwart*

*Eingereicht von Jutta Pankoke*

## Dana Reisenberger

Liebe Gemeinde, am 2. Mai 2011 begrüßten mich die Hamsterkinder und „Fussel“ zum ersten Mal in ihrer Gruppe. Seitdem bin ich in der U3-Gruppe



des Familienzentrums „Pustblume“ beschäftigt.

Um mich selbst vorzustellen: Mein Name ist Dana Reisenberger, ich bin 22 Jahre alt und lebe in Kachtenhausen.

Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin zog es mich in die Ferne nach Australien. Hier arbeitete ich drei Monate als Au-Pair und erkundete danach für weitere drei Monate dieses wunderschöne Land. Die Arbeit als Au-Pair hat die Freude in mir erweckt mit unter drei jährigen zu arbeiten und somit kam die Stelle im Familienzentrum wie gerufen. Ich habe mich mittlerweile sehr gut eingelebt und fühle mich bei den Hamsterkindern und den gesamten Mitarbeitern des Familienzentrums sehr wohl. Ich freue mich auf meine weitere Zeit in der Hamstergruppe und bin gespannt auf neue Aufgaben und Erlebnisse.

## Christian Schulz

Mein Name ist Christian Schulz, ich bin 16 Jahre alt, habe drei Geschwister und wohne in Kachtenhausen. Ich spiele im Verein TuS Kachtenhausen in der A-Jugend Fußball.

Da ich die Fachoberschulreife im Bereich Sozialwesen machen möchte, um später den Beruf des Erziehers erlernen zu können, werde ich ab dem 1. August ein Jahr als Praktikant im Familienzentrum arbeiten. Ich freue mich schon sehr auf die Arbeit mit den Kindern!



## Denise Strate

Hallo, liebe Gemeinde, ich heiße Denise Strate, wohne in der Ehlenbrucher Straße 165 und bin 17 Jahre alt.

Nach sechs erfolgreichen Jahren an der Felix-Fechenbach-Gesamtschule in Leopoldshöhe folgt jetzt ein neuer Lebensabschnitt. Ab dem 7. September werde ich das Berufskolleg Lüttfeld in Lemgo besuchen. Auf dieser Schule werde ich mein Fachabitur in Sozial- und Gesundheitswesen absolvieren. Dafür benötige ich ein Jahrespraktikum, das ich im Familienzentrum „Pustblume“ machen werden.



## Julia Richter

ich heiße Julia Richter, bin 16 Jahre alt und habe eine fast einjährige Tochter. Ich mache in der „Pustblume“ ein einjähriges Praktikum und fange am 1. August an. Ich werde in der Igelgruppe arbeiten. Dieses Praktikum ist Bestandteil meines Fachabiturs, das ich an der Fachhochschule in Lemgo absolviere. Ich war bereits im sozialen Bereich tätig und habe Erfahrungen in der Betreuung von 2–5-jährigen Kindern. Auch arbeite ich im CVJM-Discoteam in Müssen mit. Die Arbeit mit Kindern macht mir Spaß, und ich möchte sie zu meinem Beruf machen.

Ich freue mich auf die Mitarbeit im Familienzentrum, da ich mit kleinen Kindern gut umgehen kann und mir Spiel und Spaß mit den Kleinen sehr wichtig sind.





## Sand auf dem Spielplatz ausgetauscht

Anfang Juli haben die Mitglieder der Donnerstags-Krabbelgruppe und die Katechumenen gemeinsam im Kirchgarten den Sandkasten mit neuem Sand gefüllt. Hintergrund der Aktivität waren Glasscherben, die im Sandkasten gefunden wurden und eine Gefahr für die dort spielenden Kinder darstellten. An den Kosten für den neuen Sand beteiligte sich die Firma Büker Baustoffe.



## Erntedankgottesdienst

auf dem Hof Stoyke in Ohrsen, Langer Kamp 39

Sonntag, 2. Oktober, 11 Uhr  
Anschließend Gelegenheit zum Mittagessen auf dem Hof

## „Mit Jona unterwegs“

*Wir haben es erfahren: Gott läßt uns nie allein*

Schon beim Betreten der Kirche fielen mir die vielen verschieden gefüllten Flaschen auf den Stühlen auf. Im vorderen Bereich auf den Decken standen auch kleine und große Flaschen für die Kinder. Nach und nach füllte sich die Kirche mit Kindern, Eltern, Großeltern und weiteren Gemeindegliedern, die alle mehr oder weniger erstaunt über die heutige Dekoration waren. Dann ging es los.



Es war ein richtig unterhaltsamer, aktiver Gottesdienst mit Liedern, Gitarren und der Geschichte von Jona. Hier wurden dann auch besagte Flaschen eingesetzt. Für laute Geräusche wie Laufen, Sturm etc., die mit Bohnen, Erbsen, Reis und Sand befüllten; bei Wellenbewegungen oder leisen Geräuschen, die mit Wasser gefüllten.

Auch bei den Liedern hieß es in Bewegung bleiben: Aufstehen, Hinsetzen, Klatschen, Stampfen, Schnipsen. Einfach toll!

Danke allen, die diesen Gottesdienst geplant und gestaltet haben.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein kleines Kirchcafé, das liebevoll von der Küsterin vorbereitet wurde. Hier konnte man noch gemütlich bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Kuchen plaudernd zusammenstehen.

### Elterntreff mit Kindern

#### „Minis und Mamis“ 7 – 12 Monate

Britta Göner ☎ 6 13 89, Britta Schlüter, ☎ 97 04 13  
donnerstags 15.00 – 16.30 Uhr

#### „Zwergenbande“ ab 12 Monate

Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,  
Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89  
mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

#### „Krabbelkäfer“

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22  
Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00  
1. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr

#### „Kindertreff“, 12 – 48 Monate

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,  
Richard Bokermann, ☎ 97 90 84  
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

### Spielkreis der Elterninitiative

#### „Tausendfüßler“

Mareike Holzkämper, ☎ 6 79 14, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09  
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

### Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
14-täglich mittwochs 9.00 Uhr  
7.9., 21.9., 5.10.

### Holzwerkstatt

Jürgen Menzel  
3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr  
20.9.

### Krankenhaus-Besuchskreis

Marga Viehmeister, ☎ 74 88  
14-täglich mittwochs 17.30 Uhr

### Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
Termine nach Vereinbarung: 25.10. 18.30 Uhr

### Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
14-täglich montags 19.30 Uhr  
12.9. P. Dirk Gerstendorf  
26.9. Pred. Siegward Gröschell

### Arbeitskreis Minsk

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66  
Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

### Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, Erika Elgert, ☎ 76 61,  
Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24  
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
17.8. 18.45 Uhr: Abfahrt am GZ zum Rundgang mit Frau  
Hof in Lage z. Thema Baummythen  
21.9. 18.45 Uhr: Abfahrt am GZ zum Rundgang am  
Friedrichstaler Kanal in Detmold

### Gemeindenachmittag

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78  
Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04  
mittwochs 15.00 Uhr  
14. 9. Planen und Klönen zum Halbjahr  
28. 9. Bunter Nachmittag

### Männerkochclub „Götter-Speise“

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,  
Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
monatlich montags 18.00 Uhr  
5. 9.

### Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
 donnerstags 20.15 – 21.45 Uhr

**Kindersingkreis**

Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17  
 montags 16.30 – 17.15 Uhr

**Flötenkreise**

Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45  
 freitags (Fortgeschrittene) 12.45 – 13.30 Uhr  
 freitags (Anfänger) 13.30 – 14.15 Uhr  
 freitags (Flötenkreis) 15.00 – 15.45 Uhr

**Gitarren-Singkreis**

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97  
 mittwochs, 14-täglich 18.30 – 19.30 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
 dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

**Gemeindemitarbeiter(innen)kreis**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
 donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr  
 8.9.

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64  
 montags 9.30 – 11.00 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
 mittwochs 15.00 Uhr  
 7.9., 21.9., 5.10.,  
 Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
 Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr  
 15.9., 29.9., 6.10.

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erling, ☎ 7 13 63  
 3. Montag im Monat 15.00 Uhr  
 Donnerstag, 15.9. (Blutspende)

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendmitarbeiter(innen)kreise**

Harald Büker, ☎ 7 85 15, Vera Pankoke, ☎ 7 82 75  
 2. Montag im Monat 18.30 Uhr  
 12.9.

**CVJM/Kirchengemeinde: Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Melina Hantke ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
 Lena Kunze ☎ 7 88 73  
 montags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
 Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17,  
 Nina Schnelle, ☎ 6 78 81  
 donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jungschar**

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre  
 Birgit Mucha, ☎ 7 89 17  
 donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendtreff**

Jugendliche ab 13 Jahre  
 Melina Hantke, ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
 Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00  
 freitags 18.00 – 20.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: „Neuer Treff“ (Junge Erwachsene)**

Jugendliche ab 16 Jahre  
 Melina Hantke und Marcel Braun, ☎ siehe oben  
 1. und 3. Freitag im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15  
 dienstags Anfänger 16.00 – 17.00 Uhr  
 Fortgeschrittene 17.00 – 18.00 Uhr

## Anmeldung der neuen Katechumenen

Am Dienstag, 6. September, findet um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum an der Ehlenbrucher Straße 10 der Elternabend zur Anmeldung der neuen Katechumenen statt. In der Regel werden die Kinder zum Unterricht angemeldet, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen werden. Ausnahmen sind hier aber durchaus möglich. Zur Anmeldung bringen Sie bitte das Familienstammbuch mit.

## Blutspendetermin im Gemeindehaus

Am 15. September 2011 findet in den Räumen des Gemeindezentrums in der Ehlenbrucher Straße 10 in der Zeit von 15 bis 19.30 Uhr ein Blutspendetermin statt. Der Ortsverein Kachtenhausen des DRK freut sich über eine rege Beteiligung.

## Katechumenenfreizeit

Für die neu angemeldeten Katechumenen findet vom 16. bis 18. September 2011 ein gemeinsames Kennenlernwochenende in Versmold zur Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes am Sonntag, dem 25. September, statt. Nähere Informationen hierzu gibt es bei der Anmeldung auf dem Elternabend am Dienstag, dem 6. September.

## Ausflug des Gemeindenachmittags

Der Gemeindenachmittag startet am Mittwoch, 12. Oktober, zu einer Modenschau nach Hille-Oberlütbe ins Modehaus Höinghaus. Hier schon einmal eine herzliche Einladung dazu. Der Fahrpreis beträgt 13 € incl. Kaffee und Kuchen. Die Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Gemeindezentrum, Rückkehr ist gegen 18.00 Uhr. Anmeldungen sind möglich bei Rosi Beermann, Tel.: 34 78, oder im Gemeindebüro.

## Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

## Einschulungsgottesdienst für Erstklässler

Alle Erstklässler, ihre Familien, Freunde, Paten und die betreuenden Lehrer/innen sind herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst zum Schulanfang am Donnerstag, dem 8. September, um 10 Uhr in der Johanneskirche.



## Gottesdienst in der Kapelle Ohrsen

Es ist gute Tradition geworden, zusammen mit dem Bürgerverein Ohrsen-Ehlenbruch einen Gottesdienst in der Friedhofskapelle zu feiern. Das erinnert daran, dass die Kapelle über einen längeren Zeitraum der gottesdienstliche Ort für den Ortsteil war und nicht nur für Trauerfeiern genutzt wurde.

So laden wir herzlich zum Gottesdienst am Sonntag, 11. September um 11 Uhr ein. Mitglieder des Vorstandes des Bürgervereins Ohrsen-Ehlenbruch werden den Gottesdienst mitgestalten. Im Anschluss wird gegrillt. Bei gutem Wetter werden wir an der Kapelle grillen, bei schlechtem Wetter werden wir zur Schutzhütte am Spielplatz an der Ohrser Straße umziehen.

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**14. August 2011**

## **Gottesdienst**

Prediger Harald Lenzen

**28. August 2011**

## **Gottesdienst mit Taufe**

Prädikantin Ingrid Kuhlmann, P. Dirk Gerstendorf

**Samstag, 10. September 2011, 10.30 – 12.30 Uhr**

## **Kinderkirche**

(s. Bericht auf S. 13)

Kinderkirchenteam

**11. September 2011, 11 Uhr**

## **Gottesdienst in der Kapelle Ohrsen**

P. Dirk Gerstendorf, Bürgerverein Ohrsen-Ehlenbruch

**18. September 2011**

## **Gottesdienst**

P. Günter Steinke

**25. September 2011**

## **Gottesdienst zur Vorstellung der Katechumenen**

P. Gerstendorf, Katechumenen

**2. Oktober 2011, 11 Uhr**

## **Erntedankgottesdienst auf dem Hof Stoyke**

P. Gerstendorf, Chor

Während der Sommerferien findet der Gottesdienst in der Johanneskirche nur alle 14 Tage statt. Die Nachbargemeinden laden an den dazwischen liegenden Sonntagen herzlich zu ihren Gottesdiensten ein.

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.